



Newsletter Hochschule und Wissenschaft, Ausgabe 73, 08.03.2011

100. Internationaler Frauentag

Exzellenzwettbewerb: Grüne gratulieren Universität

Weiterbildungsgesetz heute im Senat beschlossen

***Kleine Anfrage: Stärkere gesellschaftliche Öffnung der Bremer Hochschulen:
Lernen vom Leben! Engagementförderung in Studium und Lehre***

Ausschuss für Wissenschaft und Forschung am 16. März

100. Internationaler Frauentag

Zum 100. Internationalen Frauentag erklärt Silvia Schön, wissenschaftspolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen: Der internationale Frauentag ist für uns Frauen ein Feier- aber auch ein Kampftag. Die zentrale Forderung zum 1. Internationalen Frauentag in Deutschland war das allgemeine Wahlrecht für Frauen. Das ist mittlerweile durchgesetzt. 1949 wurde die Gleichstellung von Frauen und Männern ins Grundgesetz geschrieben. Bei der Umsetzung gibt es bis heute erhebliche Defizite. Die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern oder die Quote in Führungspositionen sind die im Moment am meisten diskutierten Themen. Auch in der Wissenschaft gibt es erhebliche Defizite. Noch immer studieren deutlich weniger junge Frauen in sog. MINT-Studiengängen. Jedoch gerade im mathematischen, ingenieurwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und technischen Bereich spielt die Zukunftsmusik. Hier herrscht auf dem Arbeitsmarkt Fachkräftemangel, deshalb sind die Jobchancen gut. Deshalb sollten wir darüber diskutieren, ob im MINT-Bereich Frauenstudiengänge oder zumindest Studienmodule hilfreich sein können. Die Erfolge des Frauenstudiengangs Informatik sprechen dafür.

Gleichzeitig gehen im Wissenschaftsbetrieb aber auch außerhalb des Wissenschaftsbetriebs viele Frauen auf der Karriereleiter verloren. Professorinnen in Deutschland sind nach wie vor in der Minderheit. Ganz anders als in Portugal und Spanien. Dort gibt es selbst im MINT-Bereich an die 50% Professorinnen. Auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen haben wir im Bremischen Hochschulgesetz eine 40%-Frauenquote für die Gremienbesetzung verankert und die Beteiligungsrechte der Frauenbeauftragten erweitert. Die Erfolge zeigen sich schon jetzt: im bundesweiten Hochschulranking steht Bremen im Bundesländervergleich auf Platz 3. D.h. bezogen auf Promotionen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und ProfessorInnen hat Bremen den dritthöchsten Frauenanteil. Dennoch liegt noch eine weite Wegstrecke vor uns, bis Stellen im Wissenschaftsbetrieb auf allen Hierachiestufen gleichermaßen mit Männern und Frauen besetzt sind. Dafür werden wir uns weiter einsetzen.

Die Botschaft an junge Frauen: Nur Mut zu einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Studium und sich von der Männerdominanz nicht abschrecken lassen. Die Zeit spielt für euch, denn eure Kompetenz wird gebraucht!

Exzellenzwettbewerb: Grüne gratulieren Universität

Den Einzug der Universität Bremen mit ihrem Zukunftskonzept in die Endrunde des Exzellenzwettbewerbes kommentiert die wissenschaftspolitische Sprecherin der Grünen, Silvia Schön: „Das ist ein Erfolg für die Uni Bremen und unterstreicht ihre große Kompetenz in Wissenschaft und Forschung. Wir werden die Uni nach Kräften unterstützen, damit sie mit ihrem Zukunftskonzept auch in der Endrunde erfolgreich ist. Das kann eine weitere Sogwirkung entfalten, um junge und talentierte Menschen für den Wissenschaftsstandort Bremen zu begeistern.“

Weiterbildungsgesetz heute im Senat beschlossen

Das "Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Weiterbildung im Lande Bremen" stand heute auf der Tagesordnung der Sitzung des Senats. Das Gesetz ist aus grüner Sicht wichtig, denn Bildung darf nicht mit der Schule, Ausbildung oder Hochschule aufhören. Silvia Schön als wissenschaftspolitische Sprecherin der grünen Fraktion: "Wir brauchen eine Kultur des lebensbegleitenden Lernens, weil sich das Wissen heute rasend schnell weiterentwickelt. Wir wollen die Weiterbildung für jene Menschen besser zugänglich machen, die sie bisher kaum nutzen. Wir wollen insbesondere bildungsbenachteiligte BremerInnen erreichen, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Denn Weiterbildung verbessert ihre individuellen Chancen und die soziale Teilhabe an der Gesellschaft."

Für die Grünen stärkt gute Weiterbildung gleichermaßen die persönliche Entwicklung, den sozialen Zusammenhalt und die beruflichen Chancen. Schön: "Von zentraler Bedeutung war für uns, dass die Erstellung einer Weiterbildungskonzeption integraler Bestandteil des Weiterbildungsgesetzes wird. Diese wird alle drei Jahre überarbeitet und ist Grundlage wfür die Förderung von Weiterbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus wird der europäische Qualifikationsrahmen zur Grundlage genom-

men. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, um Weiterbildung europäisch vergleichbar zu machen. Dies wurde im Rahmen der Lissabon-Strategie vereinbart."

***Kleine Anfrage: Stärkere gesellschaftliche
Öffnung der Bremer Hochschulen: Lernen vom Leben!
Engagementförderung in Studium und Lehre***

Unter dem Motto "Bildung durch Verantwortung" haben sich seit dem Jahr 2009 zehn deutsche Hochschulen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Gemeinsames Ziel ist es, die Universitäten und Fachhochschulen gegenüber der Gesellschaft stärker zu öffnen. Die Bildungseinrichtungen haben sich dazu verpflichtet, das gesellschaftliche Engagement ihrer Studierenden in Studium und Lehre systematisch zu fördern. Zu diesem Zweck werden Seminare und Veranstaltungen angeboten, die sowohl außeruniversitäre Lernorte wie Schulen, Kitas, Obdachlosenheime und Freiwilligen-Agenturen in die Seminare mit einbeziehen, als auch die praxisnahe Vermittlung von Lehrinhalten zugunsten der gemeinnützigen Organisation und städtischen Einrichtungen vorsehen.

Durch diese besondere Lernform entsteht ein vielfältiger Gewinn: Die Studierenden erlernen fachliches Wissen praxisnah und anwendungsorientiert und gleichzeitig entwickeln sie ihre sozialen Kompetenzen weiter. Darüber hinaus profitiert die Gesellschaft: Die gemeinnützigen und öffentlichen Einrichtungen bekommen Unterstützung.

Die Grünen wollen nun vom Senat wissen, welche Ansätze und Programme zur systematischen Förderung des Engagements der Studierenden in der Lehre und auf individueller Ebene in den Bremer Hochschulen bestehen und welche Konzepte und Strategien verfolgt werden, um die weitere gesellschaftliche Öffnung der Hochschulen im Land voranzutreiben.

Die Kleine Anfrage finden Sie hier:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/373/373193.kleine_anfrage_staerkere_gesellschaftlic.pdf

Ausschuss für Wissenschaft und Forschung am 16. März

Der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung tagt am 16. März um 10.15 Uhr im Haus der Bürgerschaft, Raum II. Die Sitzung ist öffentlich. Die Einladung und Tagesordnung hierzu finden Sie in der Anlage zu diesem Newsletter.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Silvia Schön, wissenschaftspolitische Sprecherin
silvia.schoen@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-231)



Dr. Tobias Erzmann, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend
tobias.erzmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die
Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.